



KULTUR REN N BEW EGUNG

Ein Projekt von
kulturen in bewegung/VIDC
Möllwaldplatz 5/3, 1040 Wien
Tel +43-1-713 35 94
www.kultureninbewegung.org

gefördert durch

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

bm:uk

KULTUR
kontakt
AUSTRIA

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

KULTUR
STADT: SALZBURG



in Kooperation mit
Lateinamerika Institut
Guatemala Solidarität
Stadtgemeinde & NMS Langenlois
MARK.freizeit.kultur

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich: kulturen in bewegung/VIDC
Redaktion: Martina Könighofer, Hermann Klosius
Gestaltung: supervectro
© Kulturen in bewegung/VIDC 2012
Alle Fotos © KinderKulturKarawane (außer anders ver-
merkt)

gesuchten ehemaligen Polizeifunktionär Javier Figueroa, der im Vorjahr in Oberösterreich festgenommen wurde.

Die private österreichische Kooperation bringt mit jährlich etwa einer Million Euro zwar kaum die Hälfte der öffentlichen Mittel auf, ist jedoch vielfältig und erfolgt meist auf Augenhöhe. Die katholischen Mitgliedsorganisationen der Koordinierungsstelle stellen davon fast 50%. Vielfach wird durch privat finanzierte Projekte Begegnung ermöglicht, sei es durch Partnerschaften zwischen Schulen, interkulturelle Reisen, wie sie etwa der Verein Intersol und die Guatemala Solidarität Österreich anbieten, oder durch die Menschenrechtsbeobachtung im Projekt internationaler Begleitarbeiter der Guatemala Solidarität.

KULTUR REN N BEW EGUNG



präsentiert

EncontrARTE CREACIÓN COLLECTIVA

Mädchen-Jugendtheater aus Guatemala auf Österreich Tournee
13. – 28. Oktober 2012

www.kultureninbewegung.org
facebook.com/movingcultures

ENCONTRARTE

Die Mädchen-Theatergruppe EncontrARTE aus Ciudad Quetzal/ Guatemala City möchte mit ihren Aufführungen und Workshops Jugendlichen hier in Österreich Weltsicht vermitteln und zur Auflehnung gegen strukturelle Gewalt ermutigen.

Die Mitglieder der Gruppe sind zwischen 14 und 18 Jahre alt. Die 9 Mädchen und jungen Frauen haben in der Sprache des Theaters einen Weg gefunden, ihre Geschichten zu erzählen. Geschichten, die von ihrer Lebenssituation in Ciudad Quetzal erzählen, von sozialen Missständen, Gewalt und Diskriminierung – aber auch von der „Power“, die eine aktive, künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation entfalten kann. Mit ihrem Stück und den angebotenen Workshops möchten die Mädchen zeigen, was „Empowerment through Culture“ für sie bedeutet und gemeinsam mit den Jugendlichen hier in Österreich ergründen, wie sich die Erfahrungen der Mädchen aus Guatemala auf die Lebensrealitäten der Jugendlichen hier umsetzen lassen.

Mittels Forumtheater – Techniken, aufgelockert durch Zirkus-Elemente, wie Stelzengehen und Akrobatik, gelingt es den Mädchen, Empathie zu wecken und Strategien gegen strukturelle soziale Gewalt zu vermitteln.

Creación Colectiva ist nicht nur Titel des Stückes, sondern beschreibt gleichzeitig die Methodik des selbigen und auch die Art und Weise in der die jungen Schauspielerinnen Strategien im Alltag gegen ein von Angst und Gewalt geprägtes Klima entwickeln.

DAS STÜCK: CREACIÓN COLECTIVA – REISE IN DAS ZENTRUM DER HOFFNUNG

Creación Colectiva bedeutet im Spanischen so viel wie „gemeinsames Erschaffen“. Und nur gemeinsam kann es gelingen, gegen strukturelle Gewalt vorzugehen. Die Lebenserfahrungen der jungen Mädchen der Gruppe stellen dies unter Beweis und ermutigen dadurch das Publikum zu solidarischem Handeln. Im Falle von EncontrARTE sind es so-genannte *Patrouilles*, selbst-ernannte Bürgerwehren, gegen die es gilt, gemeinsam anzutreten. Die *Patrouilles* heften sich die Erhaltung der Sicherheit in dem Stadtteil Ciudad Quetzal auf die Fahnen, in der Realität allerdings nützen sie die dadurch gewonnene Macht schamlos aus und terrorisieren mit Waffengewalt, Schutzgeld-Erpressung und Angstmache die EinwohnerInnen den Viertels. Mit ihrem Stück begeben sich die Mädchen auf eine „Reise in das Zentrum der Hoffnung“ und nehmen mit ihrem mitreißenden Schauspiel das Publikum mit.



AUFTRITTE & WORKSHOPS AN SCHULEN & JUGENDZENTREN

14. Oktober 2012, 18:30 Uhr / Wien

Pfarr Akkonplatz, Oeverseestraße 2c, 1150 Wien

19. Oktober 2012, 19:30 Uhr / Langenlois

Musiksaal der NMS Langenlois, Kaserngasse 2, 3550 Langenlois

27. Oktober 2012, 19:30 Uhr / Salzburg

MARK.freizeit.kultur, Hannakstraße 17, 5023 Salzburg

GUATEMALA – ÖSTERREICH

Als während einer „heißen Phase“ des Bürgerkrieges (1960-1996) alle Projekte der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) in Guatemala abgebrochen wurden, blieb nur die Unterstützung für die 1958 gegründete österreichische Schule, das *Instituto Austriaco Guatemalteco* (IAG), aufrecht. Österreichisches Lehrpersonal unterrichtet dort nach österreichischem Lehrplan vorwiegend Kinder der guatemaltekischen Mittelschicht. Auf Betreiben der Schule wurde 1988 ein Kulturabkommen zwischen Österreich und Guatemala abgeschlossen, das aber, von der Absicherung der weiteren Finanzierung des IAG durch Österreich abgesehen, folgenlos blieb.

Nach der Wiederaufnahme der OEZA im Jahr 1986 hatte Guatemala für einige Jahre den Status eines Schwerpunktlandes. In den letzten Jahren wurde das Länderprogramm durch eine Regionalstrategie für ganz Zentralamerika und die Karibik ersetzt, die gemeinsam eine von sechs Schwerpunkregionen bilden. Impulse zu verstärkter Zusammenarbeit brachte der Friedensschluss 1996, aber auch das Gipfeltreffen EU-Lateinamerika/Karibik im Jahr 2006 in Wien.

Durch die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen soll das wirtschaftliche Wachstum gefördert, Armut reduziert und die Zivilgesellschaft gestärkt werden. Seit 2007 fördert Österreich auch Projekte erneuerbarer Energie.

Doch Armut, soziale Ungleichheit und Gewalt herrschen weiter in Guatemala. Auch vom kürzlich zwischen der EU und Zentralamerika abgeschlossenen (aber noch nicht ratifizierten) Assoziierungsabkommen sind diesbezüglich kaum positive Auswirkungen zu erwarten.

In den kommenden Monaten wird es erstmals zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Österreich und Guatemala auf Justizebene kommen: Anlass bildet der bevorstehende Prozess gegen den aus Guatemala geflüchteten und polizeilich



Zona 2, Ciudad de Guatemala
Jose Wolff/flickr/CC BY-NC-SA 2.0

REPUBLIK GUATEMALA – FAKTEN, ZAHLEN, LINKS

Geographie

Größe: 109.021 km² (Österreich: 83.871 km²)
Einwohner: 13,8 Mio. (Ö: 8,2 Mio.)
Hauptstadt: Guatemala-Stadt, 1 Mio. Einw., im gesamten Ballungsraum: 3 Mio. Einw.
Bevölkerungswachstum: 1,986 % (Ö: 0,034 %)

Sprachen

Spanisch & 53 indigene Sprachen, davon 22 Maya-Sprachen

Religionen

Katholiken, Protestanten, heimischer Maya-Glaube

Guatemala Solidarität Österreich
www.guatemalaa.at

Intersol
www.intersol.at

Das Österreichische Lateinamerika Institut
www.lai.at

Koordination der internationalen Begleitung in Guatemala
www.acoguate.org

Solidarität mit Guatemala e.V.
www.guatemala.de/fijate

Human Rights Watch
www.hrw.org

Fotoreportagen von James Rodríguez
www.mimundo.org

Internetportal zu Guatemala
www.albedrio.org

Protest gegen Assoziierungsabkommen
<http://www.fta-eu-latinamerica.org/sistema/?Lang=4>

Strengthen Creative Cooperation
<http://strengthen-creative-cooperation.net/>

Guatemala Erlebnis- Ausstellung der Südwind-Agentur
www.suedwind-agentur.at